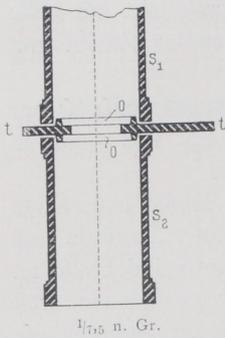


Fig. 319.



(Fig. 315) der Höhe nach in drei Theile; der mittlere, höhere Theil ist an die Setzstufe b und die beiden anderen Theile sind an das Stirnstück S angegossen, und sobald der Schraubenbolzen durchgesteckt ist, hat man eine Verbindung, welche an die Gelenkbänder erinnert.

Ist die Spindelhülse nicht an die Setzstufe angegossen, so muß man letzterer auch an der inneren Seite den erforderlichen Halt bieten; dies geschieht nach Fig. 316 am einfachsten in der Weise, daß man an die Spindelhülse s eine lothrechte Rippe z aniefest, gegen welche sich die Setzstufe b lehnt.

Bei breiteren Treppen hat man bisweilen das Stirnstück in zwei Theile zerlegt und den einen unterhalb, den anderen oberhalb der Tritstufe angeordnet (Fig. 317); bei schmaleren Treppen ist wohl auch das Stirnstück ganz weggelassen worden (Fig. 318).

Auf Setzstufe und Stirnstück kommt die Tritstufe t (Fig. 312) zu liegen. An ihrem schmalen Ende ist ein Auge a angegossen, mit welchem die Tritstufe gleichfalls auf die Spindel aufgeschoben ist; das Auge wird durch zwei Ringe, welche in die darunter und darüber befindlichen zwei Spindelhülsen eingreifen, verstärkt. In Fig. 319 sind die beiden letzteren mit s_1 und s_2 bezeichnet, und es ist zu sehen, wie die Tritstufe t mit den beiden Verstärkungsringen o zwischen s_1 und s_2 faßt. An der Außenseite der Tritstufe sind den Verbindungshülsen h_1 und h_2 (Fig. 314) entsprechend zwei Durchlochungen y_1 und y_2 (Fig. 312) vorhanden, und für die hier nothwendig gewordene dritte Hülse d ist die Durchlochung e vorgesehen.

Um die Tritstufe und die Setzstufe mit einander in Eingriff zu bringen, sind, wie Fig. 312 u. 320 zeigen, an erstere zwei Längsrippen angegossen, gegen welche sich die Setzstufe b mit Ober- und Unterkante lehnt; die eine Rippe befindet sich auf der oberen Fläche nahe an der Hinterkante, die zweite an der Unterfläche der Vorderkante zunächst; bisweilen werden an letzterer Stelle zwei Parallelrippen angeordnet, die eine Nuth bilden, mit welcher die Tritstufe auf die Setzstufe aufgeschoben wird.

Fig. 320.

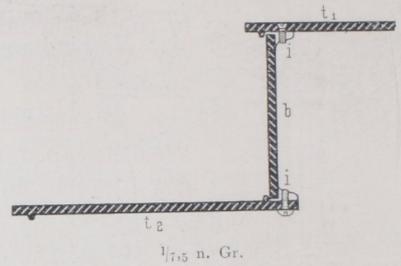
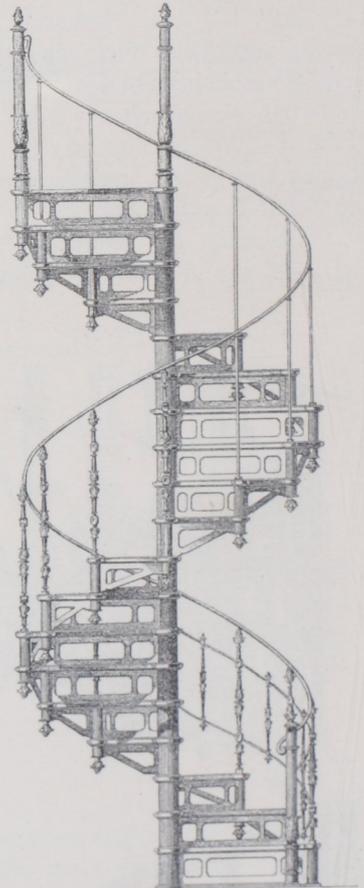


Fig. 321.



Wendeltreppe des Eisenwerkes
Lauchhammer.